

Harter Jahresauftakt für den EVL - Gastspiel beim Tabellenführer



Schwerer kann die erste Aufgabe im neuen Jahr für den EV Lindau nicht sein: Am Sonntag (18 Uhr) treten die Islanders bei Tabellenführer TSV Erding an.

Schon vor diesem Spiel erreichte die Islanders eine Hiobsbotschaft: Verteidiger Jiri Kuncce wird wegen einer Schulterverletzung mindestens drei Wochen fehlen. „Im schlimmsten Fall wird er für den Rest der Saison ausfallen“, sagt Trainer Willy Bauer, der nun aber immerhin Fabian Burmann einsetzen kann. Der 28jährige trainiert schon seit einiger Zeit bei den Lindauern mit und ist eine dringend benötigte Verstärkung für die Lindauer Defensive, in der neben Kuncce auch weiterhin Markus Wissenbach ausfallen wird. „Wir wollten eigentlich mehr Tiefe für unsere Abwehr. Jetzt ist es so, dass ein guter Verteidiger einen anderen ersetzt“, sagt Bauer. Nicht auszudenken, wenn die Islanders nicht auch noch Martin Valenti für die Hintermannschaft verpflichtet und Eric Lofner, der aus beruflichen Gründen eigentlich kürzer treten wollte, hätten – sie würden in der Defensive ganz schön am Stock gehen.

Für das Spiel in Erding bedeutet das, „dass wir nichts zu verlieren haben. Wir haben keinen Druck, aber wir müssen sehr diszipliniert spielen, defensiv alle gut arbeiten und dürfen keine dummen Strafen kassieren“, sagt Bauer. Und man werde versuchen müssen, die wenigen Chancen, die man bekomme, zu nutzen. Allerdings fehlt im Sturm mit Jim Nagle weiterhin ebenfalls ein Leistungsträger, zudem ist das Torhüter- Gespann der Gladiators mit Manuel Neubauer und Viona Harrer das wohl beste der Liga. Die Nationaltorhüterin überzeugte beim 3:2 Hinspiel- Sieg des TSV in Lindau, wo sie am Montag ja erneut gastieren wird, wenn die Deutsche Frauen Nationalmannschaft um 19:30 auf Kanada treffen wird.

Die Chancen auf einen Auswärtspunkt stehen also wahrlich nicht gut für den EVL. Schließlich hat der Tabellenführer Neun seiner zehn Heimspiele gewonnen, davon zuletzt sieben in Folge. Unter anderem gab es ein 8:0 gegen Germering und ein 12:1 gegen Pfronten. Mit Ales Jirik (24 Tore und 30 Vorlagen) hat man den zweitbesten Bayernliga- Scorer in seinen Reihen, auf Platz Vier folgt Daniel Krzizok (26 Tore, 20 Vorlagen). „Dennoch sind sie in allen Reihen torgefährlich. Das macht diesen Gegner aus. Wenn man einen Durchhänger hat, wird das bestraft“, sagt Bauer. So gesehen, können die Islanders in Erding nur gewinnen. Dazu muss aber vor allem in der Defensive alles passen.